

Pressemappe zum

BILDUNGS- KONGRESS 2025

“Gebärden.Sprache.Bildung”

UNSERE FÖRDERGEBER

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

 Bundesministerium
Bildung

LICHT INS DUNKEL

UNSERE SPONSOREN

Landtagsabgeordneter Georg Ecker
Die Grünen Niederösterreich



Foto: Martin Juen

INHALTSVERZEICHNIS

1. Der Österreichische Gehörlosenbund.....	3
2. Der Bildungskongress 2025.....	5
3. Hintergrundinformationen.....	9
4. Programmübersicht.....	17
5. Ausgewählte Pressearbeit.....	20
6. Ihre Berichterstattung beim BK25.....	26
7. Übersichtsplan zum BK25.....	27
8. Impressum und Kontakt	

DER ÖSTERREICHISCHE GEHÖRLOSENBUND

DER ÖGLB IST SEIT 1913 IM EINSATZ FÜR ÖSTERREICHS GEHÖRLOSEN-COMMUNITY

Der Österreichische Gehörlosenbund (ÖGLB) ist die **Interessenvertretung der Gebärdensprach-Community in Österreich**. Er setzt sich auf mehreren Ebenen für die rechtliche, gesellschaftliche und kulturelle **Gleichstellung** gehörloser, taubblinder und schwerhöriger Menschen sowie ihrer Angehörigen ein – insbesondere für all jene, die in Österreichischer Gebärdensprache (**ÖGS**) kommunizieren.

Gegründet wurde der ÖGLB als Dachverband **1913**. Der ÖGLB ist dem Weltverband der Gehörlosen (WFD), der European Union of the Deaf (EUD) sowie dem Österreichischen Behindertenrat angeschlossen und bringt sich aktiv in politische Prozesse ein.

Zurzeit sind **sechs Landesverbände** (Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Tirol sowie ein Gehörlosenverein aus Vorarlberg) als ordentliche Mitglieder beim ÖGLB angeschlossen.



Der ÖGLB-Vorstand
2025 (Es fehlt: Paulina
Spelbrink)

DER ÖSTERREICHISCHE GEHÖRLOSENBUND

SEIT 1913 IM EINSATZ FÜR ÖSTERREICHS GEHÖRLOSEN- COMMUNITY

Seit 1981 sind wir im „Haus der Gehörlosen“ in Wien-Favoriten beheimatet, wo auch

- der Relay-Service, ein Telefondolmetschdienst für gehörlose, schwerhörige und sprachbehinderte Menschen, und
- Gebärdenwelt.tv, Österreichs Online Nachrichtenportal für die Gehörlosen Community untergebracht sind.

Eine inklusive Gesellschaft lebt von Vielfalt – und von der Anerkennung unterschiedlicher Kommunikationsformen!

Der ÖGLB stärkt seit über 100 Jahren die Gebärdensprach-Community in Österreich, fördert die Sichtbarkeit und Anerkennung der ÖGS und setzt sich für einen barrierefreien Zugang zu Bildung, Information, Kultur und politischer Teilhabe ein. Das Servicecenter ÖGS.barrierefrei ist als spezialisierter Bereich Teil dieses Engagements.

DER BILDUNGSKONGRESS 2025

IM ÜBERBLICK

Veranstaltungsdatum: 12. - 13.09.2025

Veranstaltungsort: Universität Wien, Oskar-Morgenstern-Platz 1,
1090 Wien

Organisation: Die hauptsächliche Organisation der Veranstaltung wird getragen vom Österreichischen Gehörlosenbund, der zudem auch im Anschluss an den Kongress als Schnitt- und Anlaufstelle und als Koordinationspartner für die Weiterentwicklung der Ergebnisse des Kongresses zur Verfügung stehen wird.

Teilnehmer:innenzahl: Rund 350 Personen aus Österreich und dem europäischen Ausland (vorwiegend Deutschland und Schweiz).

Programm:

- Barrierearm zugängliche Vorträge und Workshops von nationalen und **internationalen, hörenden und gehörlosen Expert:innen**
- Podiumsdiskussionen zu aktuellen **bildungspolitischen Fragen**
- **Dolmetscher:innen** werden die Beiträge in deutsche Lautsprache, Österreichische Gebärdensprache (ÖGS), Deutsche Gebärdensprache (DGS) und Deutsch-Schweizer Gebärdensprache (DSGS) sowie in deutsche Schriftsprache dolmetschen.
- Parallel zum Programm wird eine **bilinguale Kinderbetreuung** angeboten.
- Parallel dazu findet ein extra Programm in ÖGS für **jugendliche Teilnehmer:innen** statt, welches sich altersgerecht mit dem Thema der chancengerechten Bildung beschäftigt.

DER BILDUNGSKONGRESS 2025

SCHWERPUNKT UND VISION

Der Bildungskongress 2025 bietet Raum für Austausch, internationale Best-Practice-Beispiele und gemeinsames Lernen. Ziel ist es, gemeinsam Visionen für eine mehrsprachige, barrierefreie Bildungslandschaft zu entwickeln – mit **ÖGS als gleichwertiger Unterrichts- und Kommunikationssprache**.

Dieses Jahr dreht sich der **Schwerpunkt** des Bildungskongresses um folgende Fragen: Wie können die neuen ÖGS-Lehrpläne erfolgreich implementiert werden? Welche rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen braucht es dafür? Wie könnten tatsächlich inklusive Lehrpläne der Zukunft aussehen?

Der Kongress will u.a. durch die Analyse europäischer Best-Practice-Beispiele Lösungen aufzeigen. Ziel ist es, **Empowerment** in der Gebärdensprach-Community zu stärken, Expert:innenwissen zu teilen und politische Forderungen klar zu formulieren.

Die bilinguale Kinderbetreuung von dem Verein *kinderhände* sowie das Jugendprogramm der Jugendkommission des ÖGLB für gehörlose junge Menschen sorgt für eine **altersgerechte, empowernde Auseinandersetzung mit dem Thema Bildung**.

Unsere **mediale Begleitung** des Kongresses mithilfe von Gebärdenswelt.tv, ÖGLB-Social-Media sowie externen Fotograf:innen garantiert die nachhaltige Aufbereitung und Dokumentation der Inhalte.

DER BILDUNGSKONGRESS 2025

Unsere Vision – gemeinsam die Zukunft gestalten!

Zum Ende des Kongresses wird eine **gemeinsame Abschlussdeklaration** verabschiedet, die konkrete Forderungen und Visionen für eine inklusive, gebärdensprachfreundliche Bildungszukunft enthält – für eine **inklusive Bildungspolitik**, die niemanden ausschließt!

Inklusion beginnt mit **Kommunikation** – und Kommunikation braucht **Sprache**. Eine **gerechte Bildung** beginnt mit der **Anerkennung der ÖGS als Unterrichtssprache!**



DER BILDUNGSKONGRESS 2025

AUSGEWÄHLTE PROGRAMMHIGHLIGHTS UND BESONDERHEITEN

Das ganze Programm des Bildungskongress 2025 finden Sie auf Seite 17.

Der Bildungskongress 2025 vereint **internationale Persönlichkeiten der Gehörlosengemeinschaft, führende Wissenschaftler:innen und Gebärdensprachexpert:innen aus aller Welt**. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme hochrangiger Gäste – darunter Joseph F. Murray, Präsident des Weltverbandes der Gehörlosen (WFD), ebenso wie Vertreter:innen aus Politik, Forschung, dem österreichischen Bildungsministerium, der Gehörlosengemeinschaft und der Behindertenanwaltschaft. Die Schirmherrschaft für den Bildungskongress 2025 übernimmt **Bundespräsident Alexander Van der Bellen**.

Ein besonderes Merkmal des Bildungskongresses 2025 ist der eigens eingerichtete **Deaf Space**. In diesem Raum wird ausschließlich in Gebärdensprache kommuniziert. Damit entsteht ein Raum, in dem die visuelle Sprache der Gehörlosengemeinschaft uneingeschränkt im Mittelpunkt steht.

Für die Community ist der Deaf Space von großer Bedeutung: Er schafft ein Umfeld, in dem gehörlose Menschen nicht auf Barrieren stoßen, sondern ihre Sprache, Kultur und Identität selbstverständlich gelebt werden.

HINTERGRUNDINFORMATION

HISTORIE DES BILDUNGSKONGRESSES

Der erste Bildungskongress wurde **2010** in Deutschland unter Initiative des damaligen Deutschen Gehörlosenbundpräsidenten Rudolf Sailer begründet.

Er fungierte als selbstermächtigendes **Gegenstück** zur Bodensee-Ländertagung, bei der damals die Planung der Bildungssituation gehörloser Personen hauptsächlich von hörenden Expert:innen organisiert wurde.

Der Fokus des Bildungskongresses liegt vor allem auf der **bilingual-bimodalen Bildung, den neuen ÖGS-Lehrplänen und ihrer Umsetzung sowie allgemein der Gleichberechtigung gehörloser Personen.**

Der Bildungskongress richtet sich an **Vertreter:innen von Gehörlosenverbänden, Expert:innen aus Bildung und Wissenschaft, politische Entscheidungsträger:innen** sowie alle Menschen, die sich für **Bildungsgerechtigkeit und Inklusion** interessieren.

Er wurde nach skandinavischem Vorbild geplant. Das heißt: Organisatorisch finden sich die deutschsprachigen Ländern Österreich, Deutschland und Schweiz zusammen.

Nach Saarbrücken (2010), Wien (2013), Bern (2016), Online (2022) findet der **5. Bildungskongress im Jahr 2025** wieder in der österreichischen Bundeshauptstadt **Wien** statt.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

ZU DEN KONGRESSTHEMEN

Allgemeine Situation - Bildung und Gehörlosigkeit in Österreich

Gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen haben in Österreich **keinen gleichberechtigten Zugang** zu Bildung.

Obwohl die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) **seit 2005** verfassungsrechtlich anerkannt ist und Österreich die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert hat, wird ÖGS in der Bildung noch immer nicht durchgehend bilingual-bimodal vermittelt! Der Zugang zu Bildung in ÖGS ist auf allen Ebenen – von der Frühförderung bis zur Universität – **nach wie vor stark eingeschränkt!** ÖGS wird in allen Bildungsbereichen – von der Frühförderung über Schulen bis zur Hochschule – nicht ausreichend gelehrt, eingesetzt oder gefördert.

Es gibt keine verpflichtende ÖGS-Prüfung für angehende Pädagog:innen. Aus diesem Grund arbeiten viele Pädagog:innen ohne oder mit sehr geringen ÖGS-Kenntnissen. Gehörlose Kinder erleben dadurch bereits ab dem Kindergarten **massive Sprachbarrieren**, können sich nicht adäquat mitteilen, erhalten keine altersgemäße sprachliche Förderung und werden oft ausgegrenzt statt inkludiert.

Viele gehörlose Kinder verlassen die Schule mit erheblichen Bildungslücken, da ihre sprachlichen Bedürfnisse nicht ausreichend berücksichtigt werden.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

ZU DEN KONGRESSTHEMEN

Frühkindliche Bildung und Kindergärten

Der fehlende Zugang zu gebärdensprachlicher Bildung in der frühen Kindheit ist kein individuelles Versagen, sondern **Ausdruck struktureller Mängel im Bildungssystem**.

Gehörlose Kinder haben die gleichen Entwicklungsbedürfnisse wie hörende Kinder, benötigen aber frühzeitigen Zugang zu einer **barrierefreien Sprache** – das ist für sie die **Gebärdensprache**.

Ohne frühzeitigen Zugang zu einer vollwertigen Sprache (wie der ÖGS) droht sogenannte **Sprachdeprivation** – mit gravierenden Auswirkungen auf die kognitive und soziale Entwicklung.

Es gibt nur sehr wenige Kindergärten, in denen ÖGS tatsächlich verwendet wird. Die Ausbildung von Elementarpädagog:innen in Österreich enthält **keine verpflichtenden Inhalte** zur ÖGS.

Gehörlose Menschen werden in der Ausbildung zur Kindergartenpädagog:in **oft ausgeschlossen**, da sie laut Behörden als körperlich nicht geeignet gelten – ein diskriminierendes Kriterium, obwohl gerade sie durch ihre ÖGS-Kompetenz wertvolle Beiträge leisten könnten.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

ZU DEN KONGRESSTHEMEN

Frühkindliche Bildung und Kindergärten II

Gerade für **gehörlose Kinder aus hörenden Familien**, in denen Gebärdensprache nicht selbstverständlich verwendet wird, fehlt es oft an frühzeitigem Zugang zur ÖGS. Dies hat oftmals langfristige Auswirkungen auf die sprachliche, soziale und schulische Entwicklung.

Ein Großteil aller gehörlosen Kinder hat hörende Eltern, die in der Regel keine Gebärdensprache beherrschen. Das bedeutet: Das Kind hat weder zu Hause noch im Kindergarten Zugang zu seiner natürlichen Sprache, was die **Gefahr der Sprachdeprivation** deutlich erhöht.

Ohne sprachliche Kommunikation in den ersten Lebensjahren kann sich das **Gehirn nicht voll entwickeln** – das wirkt sich langfristig auf Bildung, soziale Beziehungen und Selbstbewusstsein aus.

Zusätzlich erschwert wird die Situation durch ein deutliches **Stadt-Land-Gefälle**: In ländlichen Regionen gibt es oft überhaupt keine gebärdensprachlich orientierten Einrichtungen oder Unterstützungsmaßnahmen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

ZU DEN KONGRESSTHEMEN

Mangelnde ÖGS-Lehrpläne an Schulen

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat zwei Maßnahmen veröffentlicht, um ab 2025 Österreichische Gebärdensprache an Schulen zu unterrichten. Trotz der verfassungsrechtlichen Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) gab es bis dahin keine Lehrpläne, die einen systematischen, qualitativ hochwertigen und einheitlichen Spracherwerb der ÖGS ermöglichten. Darunter litten vor allem gehörlose Kinder, die dadurch kaum Zugang zum Bildungssystem in ihrer natürlichen Sprache hatten.

Ab dem **Schuljahr 2025/26** gibt es für Sonderschulen einen **Lehrplanzusatz im Förderbereich Hören und Kommunikation**. Der Zusatz kann für die 1.-8. Schulstufe an allen Schulen zum Einsatz kommen. Voraussetzung dafür ist die Anmeldung eines Sonderpädagogischen Förderbedarfs im Bereich Hören/Kommunikation.

Für die **Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS)** gibt es ab **2026/27** für die **Sekundarstufe II (Oberstufe)** einen **kompetenzorientierten ÖGS-Lehrplan**. Dieser richtet sich sowohl an gehörlose und schwerhörige Schüler:innen als auch an hörende Schüler:innen. ÖGS kann damit als zweite lebende Fremdsprache erlernt werden, als Wahlpflichtgegenstand oder als Alternative zu Latein oder Altgriechisch.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

ZU DEN KONGRESSTHEMEN

Kritik an den Lehrplänen

Trotz der Fortschritte werfen die neuen Lehrpläne kritische Fragen auf. Ein Nachteil ist, dass der Zugang zum ÖGS-Unterricht weiterhin an das Vorliegen eines **sonderpädagogischen Förderbedarfs (SPF)** gebunden ist. Das bedeutet, dass ein Kind offiziell als förderbedürftig eingestuft werden muss, um bestimmte Unterstützungsmaßnahmen zu bekommen – in diesem Fall: Unterricht in ÖGS.

Problematisch ist, dass dieser Förderbedarf meist durch **hörende Gutachter:innen** festgestellt wird, die die tatsächlichen Bedürfnisse gehörloser Kinder nicht immer richtig einschätzen. Das führt zu „Gatekeeping“: Nur Kinder mit offiziell anerkanntem SPF dürfen ÖGS-Unterricht bekommen – obwohl es ihre natürliche Sprache ist.

Es gibt einen **Mangel an qualifizierten ÖGS-Lehrkräften**, insbesondere an gehörlosen Lehrer:innen. Es fehlen Ausbildungswege und langfristige Planung.

Bilinguale Lehrmaterialien (Deutsch/ÖGS) fehlen oder wurden nicht in Zusammenarbeit mit der Deaf Community entwickelt. Gehörlose Expert:innen (Deaf Lead) werden kaum in die Gestaltung der Lehrpläne eingebunden.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

ZU DEN KONGRESSTHEMEN

Zugang zu Hochschulen

In ganz Österreich gibt es derzeit nur eine sehr geringe Zahl gehörloser Studierender. Auch der Anteil gehörloser oder stark schwerhöriger Menschen mit abgeschlossenem Universitätsstudium ist äußerst klein.

- **Gründe sind:**
 - Mangel an ÖGS- und Schriftdolmetscher:innen
 - Unzureichende Finanzierung von Dolmetsch- und Tutoriumsleistungen
 - Zusätzlicher Zeitaufwand, da viele Inhalte erst in barrierefreier Form verfügbar gemacht werden müssen
- **Best-Practice:**
 - „GESTU – Gehörlos erfolgreich studieren“ an der TU Wien (seit 2010)
 - Vermittelt ÖGS-Dolmetscher:innen und -Tutor:innen
 - Bietet barrierefreie Lernmaterialien (z. B. Live-Untertitelung)
- **Notwendig ist ein bundesweiter Ausbau:**
 - Barrierefreie Lehrformate an allen Hochschulen
 - Finanzierung der Dolmetsch- und Tutoriumskosten
 - Ausbau der Infrastruktur für gehörlose Studierende

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

ZU DEN KONGRESSTHEMEN

Unsere Forderungen

- **Gesetzliche Anerkennung der Gebärdensprachen:** ÖGS, DGS und die Schweizer Gebärdensprachen müssen als vollwertige Sprachen gesetzlich verankert werden. Es braucht konkrete, verbindliche Gesetze und eine flächendeckende Umsetzung im Alltag, besonders im Bildungssystem.
- **Recht auf Gebärdensprache ab Geburt:** Jedes gehörlose Kind hat das Recht auf Zugang zur nationalen Gebärdensprache und barrierefreie Kommunikation.
- **Gebärdensprachkompetenz für Familien:** Hörende Erziehungsberechtigte und Familien gehörloser Kinder haben Anspruch auf eine ganzheitliche Information über Gebärdensprache und das soziokulturelle Modell von Gehörlosigkeit.
- **Mehrsprachige, inklusive Bildung:** Alle gehörlosen Kinder müssen Zugang zu hochwertiger, mehrsprachiger Bildung mit Unterricht in und über Gebärdensprache erhalten.
- **Gehörlose Gebärdensprachlehrer:innen stärken**
- **Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal**
- **Beteiligung gehörloser Menschen:** Gehörlose Menschen und ihre Organisationen müssen aktiv und auf Augenhöhe an allen bildungspolitischen Maßnahmen beteiligt werden („Nichts über uns ohne uns“).
- **Kulturelles Erbe von Gebärdensprachen bewahren**
- **Umsetzung internationaler Standards:** Die Deklaration von 2023 über die Rechte gehörloser Kinder und die UN-BRK sind konsequent umzusetzen.

PROGRAMMÜBERSICHT FÜR FREITAG, 12.09.2025



Freitag 12.09.	Vortragssaal [Hörsaal 1] ÖGS, DGS, DSGS, Deutsch, Schriftdolmetschung	DeafSpace [Hörsaal 4] nur Gebärdensprachen
Ab 08:30	Registrierung der Teilnehmer:innen	
09.00 -10.00	Eröffnung und Grußworte durch den ÖGLB-Vorstand, Joseph Murray (WFD), EUD- Videobotschaft, Bildungsministerium	Kein Programm
10:00-11:00	Statusplanung der Gebärdensprachen - Gesetzliche Lage in AT/DE/CH mit Helene Jarmer (ÖGLB), Fernanda Hintz (SGB-FSS) und Ralph Raule (DGB)	Kein Programm
11:00-12:00	Diskussion - Gebärdensprachen: Umsetzung in Österreich	Kein Programm
12:00 - 13:30	Mittagspause	
13.30 - 14:30	Sprachressourcen für Forschung und Bildung mit Lydia Fenkart und Julia Krebs, Katja Tissi und Liona Paulus	Antifaschismus und Geschichte in der Bildung mit Clara Kutsch
14:30 - 15:30	GERS für Gebärdensprachen - Best Practices und Umsetzung mit Jürgen Brunner und Thomas Geißler	Geschichte und Bildung mit Joseph Murray (WFD)
15:30-16:00	Kaffeepause	
16:00 - 17:00	Wechselwirkung zwischen Forschung und Bildung mit Julia Krebs und Katja Tissi	Psychische Gesundheit und Bildung mit Paulina Spelbrink
17:00 - 18:00	Diskussion: Inklusion und Bildungsgerechtigkeit	Ausbildungsmöglichkeiten für taube Dolmetscher:innen mit Reinhard Grobbauer, Britta Harms und Simone Scholl

PROGRAMMÜBERSICHT FÜR SAMSTAG, 13.09.2025

Samstag 13.09	Vortragssaal [Hörsaal 1] ÖGS, DGS, DSGS, Deutsch, Schriftdolmetschung	DeafSpace [Hörsaal 4] nur Gebärdensprachen
Ab 08:30	Registrierung der Teilnehmer:innen	
09.00 - 10.00	Professionalisierung der Lehrkräfte für Gebärdensprache mit Jürgen Brunner, Ruedi Graf, Dawei Ni und Thimo Kleyboldt	Bildung für den Wandel: Feministisches Wissen und Aktivismus in den sozialen Medien mit Vanessa Schügerl
10:00 - 11:00	Lernmaterialien und Lehrpläne für den Unterricht mit Lydia Fenkart, Véronique Murk und Andreas Blaser, Patricia Barbeito-Rey	Diskussion - Jugendsprache aus korpuslinguistischer Sicht mit Christian Stalzer
11:00 - 12:00	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmaterialien und Lehrpläne II • Bildungsdolmetschen mit Eva Böhm und Florian Gravogl, Sandra Sidler-Miserez und Dina Zander-Tabbert	Leichte Sprache - leichte Gebärdensprache mit Véronique Murk und Andreas Blaser
12:00 - 13:30	Mittagspause	
13.30 - 14:30	Qualitätssicherung und Qualifikationen für taube Gebärdensprachlehrende mit Christian Stalzer, Ruedi Graf und Antoinette Brücher	<ul style="list-style-type: none"> • Gehörlose Menschen und Mehrfachbehinderung mit Johannes Fellingner • Gebärdensprache verbindet - Europäisch denken mit Rudi Sailer
14:30 - 15:30	Erfolgreicher Lobbyismus - Strategien und Beispiele	UN-Behindertenrechtskonvention mit Tatjana Binggeli
15:30 - 16:00	Kaffeepause	
16:00 - 17:00	Resümee und Abschluss des Bildungskongress 2025	Kein Programm

PROGRAMMÜBERSICHT // RAHMEN

Unser Programm für Kinder und Jugendliche

- **Kinderprogramm** von dem Verein kinderhände für Kinder von **4 bis 13 Jahren**
 Kennenlernspiele, Kreatives zum Thema „Hände und Sprache“, Bewegungsspiele, Film „Die Wunderlampe“, Poesie in Gebärdensprache, Tischspiele (UNO, Brettspiele), Verkleiden und Theaterspielen, Schminken
 - **Freitag:** 09 - 18 Uhr
 - **Samstag:** 09 - 17 Uhr
 - **Treffpunkt:** Seminarraum 15, 3. Stock

- **Jugendprogramm** von der ÖGLB Jugendkommission für Jugendliche von **14 bis 17 Jahren**
 - **Freitag:** 12 - 18 Uhr
 - **Samstag:** 09 - 16 Uhr
 - **Treffpunkt:** Seminarraum 16, 3. Stock

Kultur am Sonntag (14.09.2025)

ÖGS-Führungen in Wiener Museen
 in u.a. der Albertina, Wien Museum, Jüdischem Museum

Abendveranstaltungen

- **Freitag, 12.09.25, ab 20 Uhr:** Networking Abend in der Strandbar Herrmann

- **Samstag, 13.09.25, ab 19 Uhr:** Gemeinsames Abendessen im Wirtshaus Grünspan

- **Samstag, 13.09.25, ab 21 Uhr:** After-Party der ÖGLB-Jugendkommission für junge Erwachsene **ab 18 Jahren** im Club Loft (kostenfrei)

AUSGEWÄHLTE PRESSEARBEIT ZUM BILDUNGSKONGRESS 2025

Bildung und Gehörlosigkeit

- ORF Topos: Etappensiege mit Luft nach oben
- OTS: Bildungsminister Polaschek: Neue Lehrpläne für Österreichische Gebärdensprache
- APA: Neuer Lehrplan bringt mehr Gebärdensprache in Klassen
- OTS: Endlich Bildungschancen für gehörlose Kinder
- OTS: Kinder haben Rechte: Das Recht auf Sprache bleibt oft ignoriert
- OTS: Seelische Gewalt durch Sprachentzug
- OTS: Verstehen, um zu lernen: Bildung braucht Muttersprache
- OTS: Keine Arbeit ohne Bildung
- WOMAN: Gebärdensprache: So kommunizieren Gehörlose
- Wiener Zeitung: Seht mich sprechen - Muttersprache ist ein Grundrecht!

Vergangene Bildungskongresse

- Bizeps: Wiener Gebärdensprach-Kongress 2013
- Behindertenarbeit.at: Bildungskongress 2013: Gebärdensprache macht stark – Empowerment durch Mehrsprachigkeit
- BBBGS: Bildungskongress 2021

Unsere Pressefotos

- Fotos von Präsidentin Helene Jarmer, unser Logo und Weiteres:
<https://www.oeglb.at/ueber-uns/presse/>

AUSGEWÄHLTE PRESSEARBEIT ZUM BILDUNGSKONGRESS 2025



Interview von Gebärdenwelt.tv mit Helene Jarmer und Amanda Jovanovic



Instagram ÖGLB: Highlights zum Bildungskongress 2025



ÖGLB Newsletter: Highlights zum Bildungskongress 2025

AUSGEWÄHLTE PRESSESTATEMENTS DER ÖGLB-PRÄSIDENTIN

In Lautsprache können Inhalte nur unzureichend an gehörlose Kinder vermittelt werden.

Aber über Gebärdensprachen erreichen gehörlose Schüler:innen visuell - auf die für sie ganz natürliche Weise - dasselbe Bildungsniveau wie hörende Schulkinder.

Helene Jarmer (Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes, ehem. Nationalratsabgeordnete der Grünen)



Foto von Helene Jarmer: Robert Harson

Es ist schwer verständlich, wieso ÖGS nur Kindern mit einem sonderschulischem behafteten Förderbedarf gestattet werden soll. Wir wollen weg von der Idee, dass ÖGS nur ein Instrument zur Behebung eines Defizits ist.

Helene Jarmer (Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes, ehem. Nationalratsabgeordnete der Grünen)



Foto: Robert Harson

Die Einführung des neuen Lehrplans in der Oberstufe markiert einen ersten wichtigen Schritt zur Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) in der Bildungspolitik. Weitere Maßnahmen müssen folgen, um unser langfristiges Ziel zu erreichen: Eine inklusive Gesellschaft, in der alle Schülerinnen und Schüler gleiche Chancen haben.

Helene Jarmer (Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes, ehem. Nationalratsabgeordnete der Grünen)

AUSGEWÄHLTE PRESSESTATEMENTS DER REFERENT:INNEN



Wir brauchen keine angepasste Bildung,
sondern Bildung in unserer Sprache –
Leichte Gebärdensprache macht das sichtbar,
nachvollziehbar und überprüfbar.

Andreas Blaser (Gebärdensprachlehrer und -übersetzer, Deaf Interpreter aus der Schweiz) und
Véronique Murk (Gebärdensprachlehrerin, Deaf Interpreter aus der Schweiz)

Was für Hörende selbstverständlich ist – ein Sprachnachweis – wird mit dem DIMA-Zertifikat auch für
Gebärdensprache Realität: gleichwertig, respektvoll, strukturiert.

Andreas Blaser (Gebärdensprachlehrer und -übersetzer, Deaf Interpreter) und
Véronique Murk (Gebärdensprachlehrerin, Deaf Interpreter)

Die Gebärdensprachforschung trägt maßgeblich zur
Verbesserung der Bildungssituation tauber Kinder bei.

Julia Krebs (Gebärdensprachlinguistin an der Universität Salzburg)



Foto: Kolarik

Forschungserkenntnisse bilden unter anderem die Grundlage für den ÖGS-
Grammatikunterricht, die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien, die
Entwicklung didaktischer Methoden, sowie die Qualifizierung von Lehrkräften.

Julia Krebs (Gebärdensprachlinguistin an der Universität Salzburg)

AUSGEWÄHLTE PRESSESTATEMENTS DER REFERENT:INNEN

Inklusion ist ein fortlaufender Prozess, der nur gelingen kann, wenn taube Personen von der Politik bis ins Klassenzimmer aktiv einbezogen werden. Nicht über uns – ohne uns!

Lydia Fenkart (Hochschullehrende und Forscherin im Bereich ÖGS an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) NÖ/W)

Inklusion bedeutet, dass Pädagog:innen fundierte Kenntnisse in Gebärdensprache(n) und Deaf Studies erwerben, diese respektieren und die Prinzipien der DeafDidaktik im Unterricht mit gehörlosen und schwerhörigen Schüler:innen anwenden. Nur unter diesen Voraussetzungen erhalten Kinder und Jugendliche den gleichberechtigten Zugang zu Bildung, der ihnen zusteht.

Lydia Fenkart (Hochschullehrende und Forscherin im Bereich ÖGS an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) NÖ/W)



Die Anerkennung der Gebärdensprachen ist der Schlüssel zur Teilhabe gehörloser Personen, zur Wahrung ihrer Identität und Kultur.
Mit dieser Anerkennung gewinnt unsere Muttersprache den ihr gebührenden Wert.

Fernanda Hintz (Verantwortliche im Bereich Public Affairs beim Schweizerischen Gehörlosenbund)



Es ist wichtig, dass jede Community eine starke Vertretung hat. Deshalb setze ich mich für die gehörlose Community in der Schweiz ein – weil ich selbst betroffen bin und die Herausforderungen des Alltags aus eigener Erfahrung kenne. Deshalb kämpfe ich mit dem Gehörlosenbund für die rechtliche Anerkennung der Gebärdensprachen in der Schweiz.

Fernanda Hintz (Verantwortliche im Bereich Public Affairs beim Schweizerischen Gehörlosenbund)

AUSGEWÄHLTE PRESSESTATEMENTS DER REFERENT:INNEN

Bilinguale Bildung ist der Schlüssel zum Abbau von Diskriminierung
gehörloser und hörbehinderter Menschen.

Ruedi Graf (Co-Geschäftsführer Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS)



GebärdensprachlehrerInnen sind Experten für Chancengleichheit und Inklusion.

Ruedi Graf (Co-Geschäftsführer Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS)



Einer von fünf Gehörlosen hat besondere Bedürfnisse, vor allem wegen Störungen der Intelligenzentwicklung. Viele von ihnen haben keinen Zugang zur Gebärdensprache und leben isoliert in hörenden und sprechenden Umgebungen. Fehlkommunikation ist häufig der Grund für schwieriges Verhalten in dieser vulnerablen Bevölkerungsgruppe. Ein Modell einer therapeutischen Gemeinschaft (Lebenswelt), das auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten ist, zeigt wie sich ihr Potential entfalten lässt.

Prim.em MR Univ. Prof. Dr. Johannes Fellingner

IHRE BERICHTERSTATTUNG DES BILDUNGSKONGRESS 25

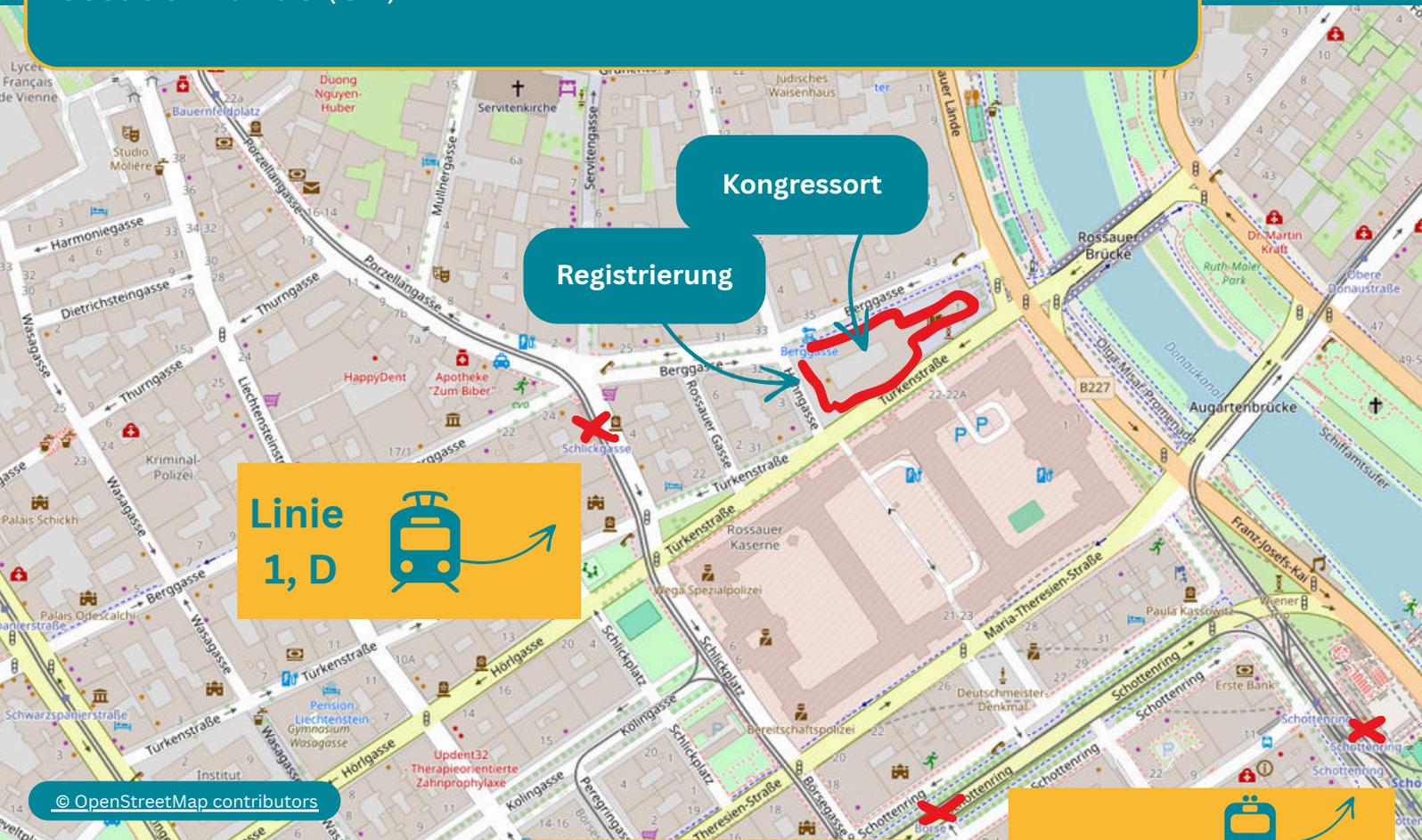
Wir freuen uns sehr, wenn Sie über unseren Bildungskongress 2025 Bericht erstatten.

Um Ihnen dies zu erleichtern, bieten wir Ihnen folgende Leistungen an:

- **Kostenloser Eintritt** zum Bildungskongress 2025 und Verpflegung (kaltes Mittagessen, Kaffee/Tee, Wasser) während der Veranstaltung.
- Zugang zu ausgewähltem **Bild- und Videomaterial**, aufgenommen von einem professionellen Fotografen und Filmteam vor Ort.
- Möglichkeit, selbst **Aufnahmen anzufertigen** - solange fotografie- und filmfreie Zonen auf dem BK25 eingehalten werden und Sie eindeutig als Medienvertreter:in gekennzeichnet sind.
- Möglichkeit für **exklusive Live-Interviews** mit dem ÖGLB-Vorstand nach Vereinbarung.
- Möglichkeit, gezielt Referent:innen im Vorhinein um **schriftliche Interviews** anzufragen.

ÜBERSICHTSPLAN

Kongressort: Oskar-Morgenstern-Platz 1
Registrierung: Eingang Hahngasse
Nächste Bim-Haltestellen: Schlickgasse oder Börse (1, D),
 Schottenring (71, 1, D, 2)
Nächste U-Bahn-Haltestelle: Schottenring (U2/U4), alternativ:
 Rossauer Lände (U4)

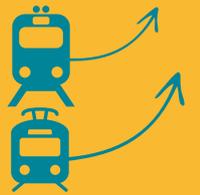


© OpenStreetMap contributors

Linie
1, D



U4, U2
Linie
71, 1, D, 2



ÜBERSICHTSPLAN

H A H N G A S S E



© UNIVERSITÄT WIEN, VERANSTALTUNGSMANAGEMENT, DEZEMBER 2017



= Presse- und Social-Media-Corner



= Registrierung der Teilnehmer:innen

DER ÖGLB

SEIT 1913 IM EINSATZ FÜR ÖSTERREICHS
GEHÖRLOSEN-COMMUNITY

WAS WIR TUN



Politische
Interessensvertretung



Community
Building



Informationsstelle

KONTAKT



Waldgasse 13-15
1100 Wien



bildungskongress@oegl.at
buchhaltung@oegl.at
+4316410510423



www.oegl.at